

Geokommission der DFG: Rundbrief März 2009

Forschungsförderung

DFG

Die DFG hat eine „Startrampe“ für **Nachwuchswissenschaftler** eingerichtet, um diesen die Erstantragstellung zu erleichtern. Hier sollen in den koordinierten DFG-Förderverfahren, wie Forschergruppen und Schwerpunktprogrammen, Extramittel bereit gestellt werden.

Die DFG beteiligt sich zunehmend an der Realisierung des „**Europäischen Forschungsraums**“, um Kooperationen und Mobilität zu steigern. Zu nennen sind hier z.B.:

- „**Money Follows Researcher**“-Konzept: ermöglicht die Mitnahme von DFG-Bewilligungen bei Stellenwechseln ins europäische Ausland (sofern entsprechende bilaterale Abkommen bestehen),
- „**Lead Agency**“-Prinzip zwischen Deutschland – Österreich – Schweiz (D - A – CH): sieht die Begutachtung von bi- oder trilateralen Projekten bei nur einer nationalen Förderagentur vor
- „**Money follows cooperation line**“-Prinzip zwischen D - A – CH: ermöglicht Bewilligungen auch nach A und CH (und umgekehrt).

FuE-Programm GEOTECHNOLOGIEN

Ziel des Geotechnologienprogramms ist, das System Erde in der Gesamtheit besser zu erforschen und auch gesellschaftsrelevante Themen mit einzubeziehen. Das Programm nutzt ein zweiphasiges Begutachtungsverfahren und greift auf 70 internationale Gutachter aus dreizehn Ländern zurück. Seit Beginn wurden im Programm mehr als 90 Projekte gefördert, ein Teil davon über die DFG. Bisher wurden mehr als vierzig Universitäten und mehr als dreißig außeruniversitäre Forschungseinrichtungen beteiligt.

Herauszuheben ist die gute Zusammenarbeit mit der und Co-Finanzierung durch die **Wirtschaft**. Das Geotechnologienprogramm wird von DFG und BMBF getragen. Mit „**Geotech-Market**“ wurde eine neue Plattform für **Technologietransfer**, Entwicklung und Anwendung etabliert. Zurzeit werden mit Unternehmen Gespräche geführt, um Entwicklungen in die wirtschaftliche Nutzung zu überführen.

Neue Institute und Einrichtungen

Forschungszentrum „Biodiversity and Climate“ Bio+C

Das neue LOEWE-Forschungszentrum (FZ) „Biodiversity and Climate“ (Bio+C) ist eine Initiative des Landes Hessen. Das FZ wird zunächst für drei Jahre mit insgesamt € 22 Mio. gefördert. Förderbeginn war der 1.6.2008. Das FZ will Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und Klimawandel entschlüsseln und verlässliche Projektionen für die Zukunft entwickeln. Im FZ werden 100 bis 130 Personen beschäftigt, 60 Stellen sind bisher bereits ausgeschrieben worden.

IASS - Institute for Advanced Studies in Climate, Earth System and Sustainability Sciences

Im Rahmen des Klimaforschungsgipfels wurde das IASS gegründet. Es wird in Potsdam angesiedelt, angebunden an den Telegrafenberg. Die Infrastruktur stellt das Land Brandenburg bereit. Die Themen „Klima“ und „Erdsystemforschung“ sollen behandelt werden. Das IASS ist ein Kolleg, das insbesondere Gastforscher einladen wird.

acatech

Acatech ist die neu gegründete Nationale Akademie der Technikwissenschaften. Sie wird vom Bund und allen 16 Bundesländern gefördert. Eine Geschäftsstelle wird derzeit aufgebaut. Generalsekretär wird Herr Grunwald, ehemals Generalsekretär bei der DFG.

Im Augenblick entwickeln acatech und die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ein Energiekonzept für Deutschland.

Geowissenschaftliches Bohren

IODP

Im Moment wird diskutiert, wie das Programm nach 2013 fortgeführt werden kann. Es werden mehrere Tagungen vorbereitet, so wird zum Beispiel im Anschluss an die nächste EGU (24./25. April 2009) in Wien mit Bezug auf IODP nach 2013 diskutiert, welche Zielsetzungen die europäischen Mitglieder verfolgen wollen.

Vom 23. – 25. September 2009 findet in Bremen eine wissenschaftliche Konferenz mit dem Titel „IODP – New Ventures in Exploring Scientific Targets“ (**INVEST**) statt (weitere Informationen unter www.marum.de/iodp-invest.html). Während der Tagung soll die wissenschaftliche Grundlage für die Fortführung eines Programms gelegt werden.

ECORD ERA-NET

Das EU-Projekt ist beendet, aber die Initiative Deep Sea Frontiers wird weiter betrieben.

GESEP-Konsortium

Im DFG-Rundgespräch BOKELA wurde die Gründung von Bohrkernlagern diskutiert. Es wird als dringend notwendig angesehen, eine sachgerechte Lagerung der Bohrkernkerne sicherzustellen. Die Universität Bremen hat angeboten, die Bohrkernkerne der Seensedimente sachgerecht zu lagern. Die BGR schlägt ein Bohrkernlager für Landbohrungen in Spandau vor.

Sonstiges

SPP „Deformationsprozesse der Mitteleuropäischen Plattform“ (DEFINE)

Bis November 2009 soll ein Antrag für ein Schwerpunktprogramm bei der DFG eingereicht werden. Ansprechpartner ist Prof. Matthias Hinderer. Das Arbeitsgebiet für die geplanten Forschungsarbeiten zur Deformation der Zentraleuropäischen Platte liegt vorwiegend in Mittel- und Süddeutschland.

Hochleistungs-Beschleuniger-Massenspektrometer

Das Hochleistungs-Beschleuniger-Massenspektrometer in Köln wurde installiert. Der Beirat wurde eingerichtet und seine Aufgaben definiert. Der nächste Schritt ist die Entwicklung eines Nutzerkonzepts, das von den Betreibern ausgearbeitet wird.

Bericht über die Tagung „System Erde – Mensch“ und die Nacharbeit

Die fachübergreifende Tagung „System Erde – Mensch“ (12. – 13.7.2008 in Berlin) wurde von Geokommission und GeoUnion gemeinsam organisiert. Getragen wurde die gelungene Veranstaltung durch viele kompetente Redner. Die Vorträge waren auf einem hohen Niveau, aber allgemein verständlich präsentiert.

Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, eine solche Tagung wiederkehrend zu organisieren. Auf der letzten Präsidiumssitzung der GeoUnion wurde diskutiert, ca. alle 2 – 3 Jahre eine solche Tagung durchzuführen. Als Termin für die nächste Tagung kommt Frühsommer 2010 in Frage.

Prof. Dr. Gerold Wefer
(Vorsitzender)

Anja Peckmann
(wiss. Sekretariat)